

## Beteiligung und Austausch

Von besonderer Bedeutung sind die umfassende Beteiligung der Mitglieder der Landeskirche und der Austausch auf allen Ebenen. In den vier Sprengeln werden jeweils zwei Workshops durchgeführt, um die Erfahrungen und Anregungen aus den Kirchenkreisen und Gemeinden in das Konzept aufzunehmen.

Ziel des jeweils ersten Workshops, der voraussichtlich im März 2013 stattfinden wird, ist es, laufende Maßnahmen sowie Hemmnisse und Veränderungsmöglichkeiten zu identifizieren. Die Ergebnisse fließen in das Klimaschutzkonzept ein; darauf aufbauend werden Maßnahmevorschläge für Klimaschutzaktivitäten entwickelt. Diese sollen dann im zweiten Workshop (Juni 2013) diskutiert werden.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

## Rahmenbedingungen

Das Projekt wird mit Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums (BMU) gefördert, mit der die Bundesregierung die Erlöse aus dem Handel mit CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten für den Klimaschutz einsetzt; dabei übernimmt das BMU 65 % und die Landeskirche 35 % der Kosten.

Mit der Erarbeitung des Klimaschutzkonzepts, das im November 2013 fertig gestellt sein wird, ist die target GmbH aus Hannover beauftragt.

## Weitere Informationen

Im Intranet und auf der Website  
[www.ekkw.de](http://www.ekkw.de)

## Ansprechpartner

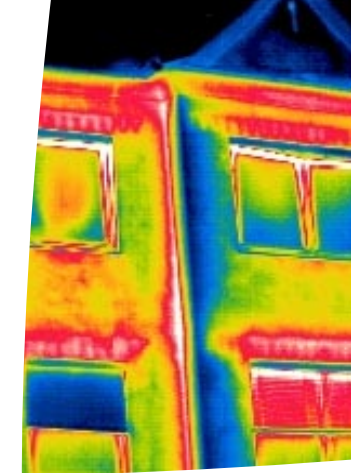
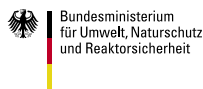
### Jörn Kring

Kirchenoberamtsrat  
Leitung des Referats Bauverwaltung,  
Gebäudeverwaltung, Liegenschaften  
Telefon: 0561 9378-333  
[joern.kring@ekkw.de](mailto:joern.kring@ekkw.de)

### Andreas Steege

Ulrike Wolf  
target GmbH  
Telefon: 0511 909688-30  
[steege@targetgmbh.de](mailto:steege@targetgmbh.de)  
[wolf@targetgmbh.de](mailto:wolf@targetgmbh.de)  
[www.targetgmbh.de](http://www.targetgmbh.de)

Gefördert durch:



Januar 2013 • Fotos: BMU Bilderdatenbank

# Integriertes Klimaschutzkonzept

## Klimaschutz als Querschnittsthema



# Das Klimaschutzkonzept für die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck



Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck geht einen weiteren Schritt auf dem Weg zum praktischen Klimaschutz. Mit der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts untersucht die Landeskirche ihre Handlungsmöglichkeiten zu mehr Klimaschutz. Das Konzept wird bis November 2013 fertig gestellt.

## Was ist das Ziel?

Mit dem Klimaschutzkonzept werden eine strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für zukünftige Klimaschutzaktivitäten der Landeskirche erstellt und bisher durchgeführte Maßnahmen in ein integriertes Konzept überführt. So sollen gesamtkirchliche Perspektiven und konkrete Lösungen entwickelt werden. Neben den übergeordneten Zielen Bewahrung der Schöpfung, Erhaltung der biologischen Vielfalt und Unterstützung einer gerechten Klimapolitik gibt es ein konkretes Ziel: Bis zum Jahr 2015 sollen 25 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen bezogen auf das Jahr 2005 eingespart werden. Dies deckt sich mit dem Ziel der Synode der EKD.

## Welche Kernelemente gibt es?

### Bestandserfassung sowie Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz

Zur Erstellung einer Bilanz des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen werden vorliegende Daten der Landeskirche zu den klimarelevanten Bereichen eigene Gebäude, Mobilität und Beschaffungswesen analysiert. Ergänzend werden weitere Daten in den Kirchengemeinden, Kirchenkreisämtern

und zentralen Einrichtungen der Landeskirche erhoben. So kann festgestellt werden, in welchen Bereichen und mit welchen Maßnahmen Energie eingespart und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß gesenkt werden können. Dazu wird ein Maßnahmenkatalog mit konkreten Schritten zur Umsetzung erstellt, der im November 2013 vorgelegt wird.

